

13. 12.

1976

Tgh.-Nr.: 7-311/76

Generalsekretär des Zentralkomitees der
Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und
Vorsitzenden des Nationalen Verteidigungsrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Genossen Erich Honecker

Wertes Genosse Honecker!

Wie ich Dir bereits meldete, fand in der Zeit vom 10. 11. bis 11. 11. 1976 in SOFIA unter Vorsitz des Ministers für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien, Genossen Armeegeneral Dshurow, die 9. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

Anbei gestatte ich mir, Dir den Informationsbericht über den Verlauf und die Ergebnisse der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zu übersenden.

Die sich aus den Beschlüssen des Komitees der Verteidigungsminister für die Nationale Volksarmee ergebenden Aufgaben werden veranlaßt.

Ich bitte um Kenntnisnahme des Berichtes bzw. Deine Weisungen.

Mit sozialistischem Gruß


Hoffmann
Armeegeneral

Geheime Verlautbarung

015

Geheime Verschlussache!

CVS-Nr.: A 461 041

3. Ausfertigung = 9. Blatt

Informationsbericht

über die 3. Sitzung des Komitees
der Verteidigungsminister der
Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages

Entsprechend dem abgestimmten Arbeitsplan fand in der Zeit vom 10. 12. bis 11. 12. 1975 in SOFIA unter Vorsitz des Ministers für Volksverteidigung der Volksrepublik Bulgarien, Genossen Armeegeneral D s h u r o w , die 9. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages statt.

An der Sitzung nahmen die Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sowie der Erste Stellvertreter des Oberkommandierenden und Chef des Stabes der Vereinten Streitkräfte teil. Die Delegation der Nationalen Volksarmee wurde vom Stellvertreter des Ministers und Chef Technik und Bewaffnung, Generalleutnant F l e i ß n e r , geleitet.

Bei der Eröffnung der Sitzung wurde der zwischen der 8. und 9. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister verstorbenen Mitglieder

- Marschall der Sowjetunion G r e t s c h k o ,
- Marschall der Sowjetunion J a k u b o w s k i und
- Armeegeneral S c h t e m e n k o

mit einer Schweigeminute gedacht.

Auf der Sitzung wurden folgende Probleme behandelt:

1. Die Vorträge der Chefs der Verwaltungen Aufklärung der Nationalen Volksarmee und der Bulgarischen Volksarmee über " die wichtigsten Entwicklungsrichtungen und den Zustand der NATO-Streitkräfte in der Westlichen und Südwestlichen Richtung".
- In den Vorträgen wurde übereinstimmend unterstrichen, daß die NATO-Führung ungeachtet des erfolgreichen Abschlusses der Gesamt-europäischen Konferenz zu Fragen der Sicherheit und Zusammenarbeit sowie durch die forcierte Rüstung in den verschiedenen NATO-Ländern weiterhin gegen die internationale Entspannung auftritt.

Geheime Verschlusssache!

GVN-Nr.: A 461 041 .3. Ausf. Bl. 3

Gleichzeitig wurde die Bedeutung der Westlichen und Südwestlichen Richtungen und das Streben der militärpolitischen Führung der NATO nach weiterer Verstärkung des militärischen Potentials der NATO-Länder auf diesen Kriegsschauplätzen hervorgehoben, was insbesondere bei der großen Anzahl der im Jahre 1976 durchgeführten NATO-Manöver seine Bestätigung gefunden hat.

Die Untersuchungen des Zustandes der NATO-Streitkräfte verdeutlichen, daß die Erhöhung ihrer Kampfkraft und Gefechtsbereitschaft besonders durch die umfangreiche Modernisierung der Bewaffnung und Ausrüstung erreicht werden soll, die ihrem Charakter nach weit über die Grenzen des Prozesses der ständigen Erneuerung der Kampftechnik hinausgeht. Die NATO-Führung sieht dabei ihr Ziel darin, mit allen Mitteln die Überlegenheit über die Vereinten Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu erreichen.

In den Diskussionsbeiträgen stimmten die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister den in den Vorträgen getroffenen Feststellungen zu und verwiesen darauf, daß die aggressiven Bestrebungen der NATO eine nicht nachlassende politische und militärische Wachsamkeit erfordern.

In seinen Ausführungen unterstrich Marschall der Sowjetunion **U s t i n o w** insbesondere, daß die Aufklärung von großer Bedeutung ist und die Hauptaufgabe hat, rechtzeitig, wahrheitsgetreu und umfassend Angaben zu bringen, die für politische und militärpolitische Entscheidungen der Partei- und Staatsführungen notwendig sind.

2. Im Vortrag des Stellvertreters des Oberkommandierenden und Chef des Technischen Komitees der Vereinten Streitkräfte, Genossen Generalleutnant **F a b r i k o w**, wurde dargelegt, daß der Vervollkommnung der Vereinheitlichung der Bewaffnung und Ausrüstung durch weitere Einführung moderner einheitlicher Arten sowie durch Ablösung und Modernisierung veralteter Technik und Entwicklung neuer Waffen

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 461 041 .2. Ausf. Bl. 4

nach Einheitlichen Taktisch-Technischen Forderungen große Bedeutung beizumessen ist.

In diesem Zusammenhang wurde betont, daß die Hebung des Niveaus der Vereinheitlichung der Bewaffnung und Ausrüstung der Vereinten Streitkräfte den Zeitraum sowohl bis 1980 als auch bis 1985 bedarf.

In einem stärkeren Maße als bisher gilt es auch, die Standardisierung der Technik auf dem militärischen Gebiet in Übereinstimmung mit den Hauptrichtungen zu entwickeln, die im Rahmen des RGW durch die befreundeten Länder beschlossen wurden.

Gleichzeitig wurde darauf hingewiesen, daß die Fragen der Standardisierung ein wichtiger Bestandteil für die Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte sind, aber es auf dem militärischen Gebiet dafür keine Organe und Dokumente im internationalen Maßstab gibt.

Bei den Diskussionsbeiträgen der Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister wurde insbesondere durch Marschall der Sowjetunion **U s t i n o w** hervorgehoben, daß die NATO-Staaten, obwohl zwischen ihnen große Widersprüche bestehen, auf den Gebieten der Vereinheitlichung und Standardisierung von Militärtechnik gemeinsam große Anstrengungen unternehmen.

Für uns als sozialistische Staatengemeinschaft gilt es auf diesem Gebiet, in der Zukunft noch mehr als bisher die großen Vorteile unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung zu nutzen.

So wurden zum Beispiel konkrete Maßnahmen eingeleitet, daß die Anzahl bei verschiedenen Hauptarten der Bewaffnung und Ausrüstung im Jahre 1985 gegenüber 1975 wesentlich verringert werden kann, unter anderem bei

Geheime Verschlussache!

GVS-Nr.: A 461 041 .3. Ausf. Bl. 5

- Raketekomplexen der Landstreitkräfte von 4 auf 2
- Panzertypen von 4 auf 2
- Schützenpanzerwagentypen von 13 auf 5
- Artillerie- und Panzerabwehrlenk-
raketensystemen von 43 auf 21

In diesem Zusammenhang ist es notwendig, im Stab der Vereinten Streitkräfte (im Technischen Komitee) eine spezielle Verwaltung für die Vereinheitlichung und Standardisierung der Militärtechnik zu schaffen, die ihre entsprechenden Partnerorgane in den Bruderarmeen und deren Teilstreitkräfte haben muß.

3. Der Vortrag des Ersten Stellvertreters des Chefs des Generalstabes der Streitkräfte der UdSSR, Genossen Generalleutnant K o s l o w , zu Fragen "Über den Verlauf der Realisierung der Festlegungen der Schlußakte der Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa, die die vorherige Ankündigung militärischer Übungen und den Austausch von Beobachtern betreffen", fand die Zustimmung der Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister.

Es wurde übereingekommen, daß die praktische Verwirklichung der vertrauensbildenden Maßnahmen unter Berücksichtigung der jeweils konkret bestehenden Lage fortgesetzt wird sowie zur Vorbereitung abgestimmter Schritte bei der weiteren Realisierung der Festlegungen der Schlußakte je nach Notwendigkeit Konsultationen auf der Ebene von Vertretern der Verteidigungsministerien und das Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte durchgeführt werden.

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister wurden Beschlüsse angenommen, die der Lösung der behandelten Fragen dienen, wobei zum ersten Male zu verzeichnen war, daß die rumänische Delegation zu allen drei Tagesordnungspunkten prinzipielle Einwände hatte.

Mit großer Leidenschaft versuchten Marschall der Sowjetunion U s t i n o w und die anderen Verteidigungsminister, die rumänischen Genossen von der Unhaltbarkeit ihrer Argumentation zu überzeugen.

Die Delegation der Nationalen Volksarmee unterstützte konsequent den Standpunkt der UdSSR zu allen Tagesordnungspunkten. Trotz langer Diskussionen gelang es jedoch innerhalb und außerhalb der Tagung nicht, die rumänischen Genossen von ihrem Standpunkt, der sich in nationalistischen und überspitzten Souveränitätsgedanken äußerte, abzubringen.

Nach Ansicht der sowjetischen Genossen war es offensichtlich, daß die rumänische Delegation bei dieser Komiteesitzung die Beschlüsse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses vom November 1976 unterlaufen sollte, wozu sie offensichtlich von der Partei- und Staatsführung die Aufgabe erhalten hatte.

Beim ersten Tagesordnungspunkt war die rumänische Delegation gegen die Beschlußformulierung der "Billigung" der Vorträge und wollte dafür nur die "Kenntnisnahme" aufgenommen haben. Gleichzeitig sollte formuliert werden, daß der Austausch von vorhandenen Angaben über die NATO-Streitkräfte "auf der Grundlage von getroffenen Vereinbarungen" erfolgen soll. Damit wäre ein Beschluß gefaßt worden, der zu nichts verpflichtet.

Bei der Behandlung des zweiten Tagesordnungspunktes waren die rumänischen Genossen zur Zeit gegen die Schaffung einer Verwaltung für Vereinheitlichung und Standardisierung der Militärtechnik im Stab der Vereinten Streitkräfte (im Technischen Komitee). Sie vertraten den Standpunkt, daß ein solcher Beschluß auf der Grundlage der Statute des Warschauer Vertrages nur von den Regierungen gefaßt werden kann.

Zum dritten Tagesordnungspunkt vertrat die rumänische Delegation die Auffassung, daß nicht wie vorgeschlagen, die Ankündigung von Übungen und die Einladung von Beobachtern nach einheitlichen abgestimmten Prinzipien erfolgen soll, sondern "jeder Staat selbst bestimmt, zu welcher Übung, von wem, wann und wieviel Beobachter er einladen und welche Einladung angenommen wird."

Am 11. 12. 1976 wurden die Mitglieder des Komitees der Verteidigungsminister vom Ersten Sekretär des Zentralkomitees der Bulgarischen Kommunistischen Partei und Vorsitzenden des Staatsrates, Genossen S h i w k o w , empfangen.

Im Verlaufe der 45minütigen Visite ging Genosse S h i w k o w besonders auf die Fragen der Vereinheitlichung und Standardisierung ein und hob hervor, daß die USA allein auf diesem Gebiet ca. 10 Milliarden Dollar einsparen konnten. Unter den Bedingungen unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung müßten die anstehenden Fragen gemeinsam noch einfacher zu lösen sein.

Gleichzeitig informierte er über die politische und ökonomische Lage in der Volksrepublik Bulgarien und brachte dabei zum Ausdruck, daß 1976 eine Rekordernte erzielt wurde und Probleme bei der Unterbringung der Ernteerträge auftraten.

Im Namen aller Komiteemitglieder bedankte sich Marschall der Sowjetunion U s t i n o w für die erwiesene Gastfreundschaft und geschaffenen Arbeitsbedingungen bei der Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister. Er legte den Inhalt der auf der Sitzung erörterten Fragen dar und hob hervor, daß ihre Behandlung, wenn auch nicht ohne Probleme, auf der Grundlage der Beschlüsse der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vom November 1976 erfolgte.

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr.: A 461 041 .3. Ausf. Bl. 8

Abschließend bat der Genosse S h i w k o w , der Generalsekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich H o n e c k e r , persönlich seine herzlichsten Grüße zu übermitteln.

Die Visite verlief in einer herzlichen und aufgeschlossenen Atmosphäre.

Die 10. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages findet turnusgemäß im November bzw. Dezember 1977 unter Vorsitz des Ministers für Landesverteidigung der Ungarischen Volksrepublik, Genossen Generaloberst C z i n e g e , in BUDAPEST statt.

Die vorläufige Tagesordnung der 10. Sitzung ist als Anlage beigefügt.